

Förderung der interprofessionellen Kommunikation (FInKo)

- Birgit Wershofen, Prof. Martin Fischer-



In der Zusammenarbeit von ÄrztInnen und Gesundheits- und KrankenpflegerInnen zeigen sich nach wie vor kommunikative Defizite, z.B. tauschen Ärzte und Pflegepersonen ihre beruflichen Sichtweisen auf den Patienten nur unzureichend aus. Die Handlungspotentiale der jeweils anderen Berufsgruppe bleiben häufig unbekannt (Sieger et al. 2010). Dieser Mangel an Kommunikation kann eine schlechte interprofessionelle Zusammenarbeit bewirken und entspricht nicht den Patientenerwartungen an eine ganzheitliche, kontinuierliche und abgestimmte Versorgung (Robert Bosch Stiftung, 2011). Dies kann zu negativen gesundheitlichen Auswirkung für Patienten führen (Zwarenstein et al., 2009). Folglich ist es wichtig, Lernende in den Gesundheitsberufen bereits in der Ausbildung auf ihre Zusammenarbeit vorzubereiten (Bridges et al., 2011; Sachverständigenrat, 2007; Weltgesundheitsorganisation, 2010) umso eine effiziente, kosteneffektive und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung anbieten zu können (Robert Bosch Stiftung, 2011; Packard et al., 2012).

Ziel des vorliegenden Projekts *FInKo* ist während der Erstausbildung die Förderung der interprofessionellen Kommunikation für Gesundheits- und KrankenpflegerInnen und ÄrztInnen durch gemeinsame Fallbesprechungen und Visitensimulationstrainings. Ein weiteres Ziel ist die Implementierung des Projekts *FInKo* in die Curricula von Pflege und Medizin.

In diesem Projekt *FInKo* besteht bei der Fallbesprechung die Kommunikation zwischen den ÄrztInnen und Gesundheits- und KrankenpflegerInnen im Vordergrund. Im Team werden Lösungsideen diskutiert um eine patientenorientierte Lösung zu entwickeln (Binner et al., 2012; Steinkamp & Gordijn, 2000; Vollmann, 2010). Das Ergebnis aus der Fallbesprechung ist ein interprofessionell abgestimmter Behandlungsplan, der dem Patienten in einer anschließenden simulierten Visitensituation vorgestellt wird.

Durch wiederholte Übungen von Fallbesprechungen und Visitensimulationen wird das erworbene Wissen in einem sich wechselnden und praktisch orientierten Kontext angewendet.

Eckdaten *FInKo*

Teilnehmer	Medizinstudierende (im praktischen Jahr und Gesundheits- und KrankenpflegeschülerInnen im 3. Ausbildungsjahr)	Medizinstudierende (2.-4. Semester und Gesundheits- und KrankenpflegeschülerInnen im 1. Ausbildungsjahr)
Zeitpunkt	6 Seminare jährlich, (14 Teilnehmer pro Gruppe, mit gleichmäßiger Verteilung der Professionen)	
Zeitungsfang	4x4 Stunden oder 2x 8 Stunden, à 45 Minuten	
Interprofessionelles Dozententeam	ÄrztIn und Gesundheits- und KrankenpflegerIn mit Praxisanleiterqualifikation	
Evaluation	Videoaufzeichnung der Fallbesprechungen und Visitensimulationen, Fragebögen	

Überblick der Lerneinheiten

1. Lerneinheit

Strukturen der Fallbesprechungen
 Moderationsregeln
 Feedbackregeln
 Durchführung *einer* Fallbesprechung mit Reflexion
 Ablauf einer Stationsvisite
 Durchführung *einer* Stationsvisite mit Reflexion

Erkennen des
 gemeinsamen
 Versorgungsauftrags

2. Lerneinheit

Durchführung *einer* Fallbesprechung und *mehreren*
 Visitensimulationen mit Reflexion

Für einen
 Perspektivenwechsel
 übernehmen die
 Lernenden auch die
 Rollen der anderen
 Berufsgruppe

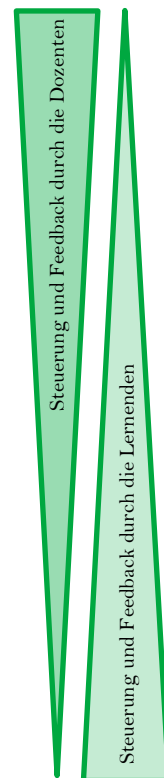
3. Lerneinheit

Durchführung von *zwei* Fallbesprechungen und
zwei Visitensimulationen

Visitensimulation mit
 Schauspielpatienten
 Übergabe eines
 Zertifikats

4. Lerneinheit (Prüfungseinheit)

Durchführung *einer* Fallbesprechung und *paarweise*
 die Durchführung von Visitensituationen



In dem Projekt wurde darauf geachtet eine praxisnahe Situationen herzustellen, was sich in der Fallentwicklung (basierend auf realen Fällen) und der authentischen Lernumgebung (dem zukünftigen Arbeitsumfeld nachempfunden und Einsatz von Schauspielpatienten) spiegelt. Die Evaluation bezieht sich auf die Zufriedenheit und auf den Lernerfolg auf der Wissens- und Verhaltensebene. Durch Videoaufnahmen kann überprüft werden, inwieweit sich die interprofessionelle Kommunikation von ÄrztInnen und Gesundheits- und KrankenpflegerInnen durch gemeinsame Fallbesprechungen und Visitensimulationstraining verbessert.

Das Projekt FInKo wird in Kooperation mit vier Berufsfachschulen für Krankenpflege im Raum München angeboten und als extracurriculäres Lernangebot im 1. und 3. Ausbildungsjahr verankert. Im Medizinstudium wird das Seminar im 1. Studienabschnitt und im Praktischen Jahr angeboten und in die jeweiligen Curricula der Ausbildungsabschnitte verankert.

Literatur

- Binner, U., Ortman, K., Zimmermann, R. B. & Zirnstein J. (2012) Die Organisation und Durchführung von Fallkonferenzen - ein Leitfadens. [WWW-Dokument, entnommen am 11.06.2013]. <http://www.severam.de/wp-content/uploads/2012/03/Leitlinien-Fallkonferenz.pdf>.
- Bridges, D. R., Davidson, R. A., Odegard, P. S., Maki, I. V., & Tomkowiak, J. (2011). Interprofessional collaboration: three best practice models of interprofessional education. *Medical Education Online*, 16.
- Packard, K., Chehal, H., Maio A., Doll, A., Furze, J., Huggett, K., Jensen G., Jorgensen, D., Wilken, M. & Qi, Y. (2012). Interprofessional Team Reasoning Framework as a Tool for Case Study Analysis with Health Professions Students: A Randomized Study. *Journal of Research in Interprofessional Practice and Education*, 2(3), 250-263.
- Robert Bosch Stiftung. (2011). *Memorandum, Kooperation der Gesundheitsberufe Qualität und Sicherstellung der zukünftigen Gesundheitsversorgung*. Stuttgart: Robert Bosch Stiftung GmbH.
- Sachverständigenrat. (2007). *Gutachten 2007 des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen*. Berlin: Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen.
- Sieger, M., Ertl-Schmuck, R. & Bögemann-Großheim E. (2010). Interprofessionelles Lernen als Voraussetzung für interprofessionelles Handeln – am Beispiel eines interprofessionell angelegten Bildungs- und Entwicklungsprojektes für Gesundheitsberufe. *Pflege & Gesellschaft*, 15(3), 197-216.
- Steinkamp, N. & Gordijn, B. (2000) Die Nimwegener Methode für ethische Fallbesprechungen. *Rheinisches Ärzteblatt*, (5), 22-23.
- Vollmann J. (2010) Ethische Falldiskussionen. In: A. Dörries, G. Neitzke, A. Simon, J. Vollmann (Hrsg.), *Klinische Ethikberatung*. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
- Weltgesundheitsorganisation (2010). *Framework for action on interprofessional education and collaborative practice*. Genf: World Health Organisation Press.
- Zwarenstein, M., Goldman, J., & Reeves, S. (2009). Interprofessional collaboration: effects of practice-based interventions on professional practice and healthcare outcomes. *Cochrane Database Syst Rev*, 3.